

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 82. Montag, den 23. März 1829.

Warum nennen wir uns Protestanten?

Weil es künftigen 19. April 300 Jahre her ist, wo auf dem Reichstage zu Speier die katholischen Stände einen Beschluß erließen, zufolge welchem die bereits 1521 in Worms gegen Luther und sein Werk ausgesprochene Achtserklärung vollzogen werden sollte. Geklang dieß, so hätte vermuthlich die Reformation ihr Ende gefunden. Allein, fünf deutsche Fürsten und 14 Reichsstädte protestirten gegen diesen Beschluß, und verhinderten also mittelbar und unmittelbar dessen Vollziehung. Der Fortgang der Kirchenverbesserung und der Name unserer Kirche leitet sich an diese Protestation, und sie gehört also zu den wichtigsten Ereignissen in der Kirchengeschichte. Wir freuen uns daher, anzeigen zu können, daß der geschmackvolle G. Loos in Berlin die Erinnerung daran durch eine am 19. April erscheinende Denkmünze erneuern wird. Sie kostet in seinem Silber (einen Conventionspecies enthaltend) 2 Thlr., zeigt die Bildnisse der 5 Fürsten, und deutet in der Figur eines Bürgermeisters die 14 Reichsstädte an etc. In

Bronze ist der Preis 1 Thlr. Subscription auf die Medaille nimmt die Expedition dieses Blattes an, wo die Münze am 19. April in Empfang genommen werden kann. Wir machen nur noch darauf aufmerksam, wie schön sich dieses Kunstgebild in jetziger Zeit zu einem Confirmationsgeschenk doppelt eignet.

Der franzöf. Jongleur, Hr. Debouché,

gab am vorigen Sonntage, 15. März, im Schauspielhause eine Reihe von mit allgemeinem Beifalle ausgenommener Beweise seiner außerordentlichen Fertigkeit in allen Künsten, welche Meduah und Motti Samme zuerst in Deutschland zeigten. Wir hatten vor 2 Jahren schon Gelegenheit, seine Kunst zu bewundern, aber das traurige Ereigniß, welches damals allen Unterhaltungen ein Ende machte, nöthigte auch ihn zur Abreise. Vor der Hand bemerken wir nur, daß er uns selbst versichert hat, wie er künftige Ostermesse einen Kreis seiner Vorstellungen eröffnen wird, wo ihn dann Jeder, der am vorigen Sonntage nicht das Theater besuchte, um so besser und öfterer besuchen kann.

Redakteur und Verleger D. A. F. F. F.

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theater-Anzeige. Heute, den 23sten: Zum Vortheil der Theater-Pensions-Anstalt, zum ersten Male: der Wahn, Drama v. Müllner. Hierauf: Der listige Fassbinder, (mit aufgehobenem Abonnement.)

* * Heute hält die Deutsche Gesellschaft eine Versammlung. Vortrag: Bemerkungen über die älteste theatralische Kunst in Deutschland.

Anzeige. Der Markthelfer Johann Christoph Kluge aus Groß-Wiederitzsch ist von heute an nicht mehr in meinen Diensten. Leipzig, den 23sten März 1829. D. S. E. Löwe.

Bade-Anzeige. Von heute, den 23sten d., ist das russische Dampfbad täglich wieder geheizt, und kann von früh 7 bis Abends 9 Uhr ununterbrochen gebadet werden. Um gütigen Besuch zur Fortsetzung des Bades bitte ich ein hochverehrtes Publikum ganz ergebenst.
F. E. Krüger,
am Rosenthale Nr. 1033.

Empfehlung. Es empfiehlt sich im Firmaschreiben und Packiren, so wie auch in allen Couleuren-Anstrich, zu billigen Preisen
E. M. Grah, wohnhaft in Reichels Garten im neuen Colonadengebäude

Verkauf. Gebackne Saal-Pflaumen, reife und süße Frucht, den Str. 9 Thlr., das Pf. 2 Gr., dergleichen ganz große den Str. 9½ Thlr., das Pfd. 2 Gr. 3 Pf.; ferner weiße Herrnhuter Lichter, den Str. 18 Thlr., das Pfd. 4 Gr., empfiehlt
E. F. Schade, am Ransstädter Steinwege.

Verkauf. Dunkle und weiße Glacé-Damenhandschuhe hat wieder erhalten
Gottlieb Röber, Markt Nr. 192.

Verkauf. Pottschapler Schieferkohlen werden, der Scheffel mit 19½ Gr. franco, hier verkauft bei
E. Thorschmidt.

Verkauf. Eine Bettstelle, ein Kleiderschrank, ein runder polirter Tisch und eine Bratröhre sind billig zu verkaufen. Näheres erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Eine kleine Partie gefüllte holländische Kanunkeln, diverse Sorten, in Nummern 16 Gr., sind zu haben in Commission bei
G. A. Curtz, Grimm. Steinweg Nr. 1300 in Leipzig.

Verkauf. Wegen Veränderung der Wohnung sind mehrere gutgehaltene Meublen, auch Bücherregale und Betten, billig zu verkaufen. Nicolaisstraße Nr. 555, 2 Treppen hoch, täglich von 11—12 Uhr zu sehen.

Zu verkaufen sind Spiegelgläser, sogenanntes gutes Maas, das Stück 4 Gr., im Duzend noch billiger. Auch stehen daselbst 12 Stück neue Frühbeetsenster zu verkaufen. Grimma'sche Gasse Nr. 610, bei
Joh. Heinr. Kreiß.

Freiguts-Verkauf. Ein Freigut, 1½ Stunde von Leipzig, mit guten Gebäuden, einem vollständigen Viehstande, großem Garten, 60 Scheffel Feld des besten Weizenbodens, so wie es steht und liegt, ist für 8000 Thlr. zu verkaufen. Ein verlangter Anschlag kostet 10 Gr. Das Nähere durch
G. G. Stoll im Barfußgäßchen Nr. 181.

Zu kaufen gesucht. Ein braun polirter Eßschrank mit Glasthüren, gut gehalten und neuer Façon, wird zu kaufen gesucht. Zu melden in der Expedition dieses Blattes.

Sommer : Logis : Vermietungen.

Mehrere Sommer-Wohnungen für Familien, so wie auch für ledige Personen, sind auf dem Lande, in der Nähe gelegener Ortschaften, zu vermieten durch
L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Champagner,

prima Qualität, hell weiss grand moussé, habe ich in Kistel von 50 Bout. und einzeln wohlfeil zum Verkauf in Commission erhalten.
J. G. Schmidt sen., am Markte Nr. 1.

Gotthelf Röber, Markt-Nr. 192,

empfiehlt sich mit baumwollenem Gardinen-Besatz und Franzen, und läßt auch auf Verlangen jedes beliebige Muster schnell fertigen.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher eine gute Handschrift schreibt und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann sogleich eine Anstellung erhalten durch das Central-Commissions-Bureau im goldnen Anker Nr. 222 bei
Carl Schmidt.

Gesuch. Ein junger Mensch von hier sucht ein baldiges Unterkommen als Markthelfer, Laufbursche oder Bedienter, da selbiger im Rechnen und Schreiben erfahren und militärfrei ist. Näheres über denselben erhält man beim Schuhmachermeister Löbzig, Klostergasse Nr. 173, drei Treppen hoch.

Kapital-Gesuch. Es werden 200 oder nur 150 Thlr. auf ein nahe bei Leipzig gelegenes, gut rentirendes Haus mit Garten, welches als überflüssiges Unterpfand hypothekarisch, mit gerichtlichem Consens, eingesetzt werden soll, wo möglich zu 4 pCt. Zinsen, baldigst gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Hr. Günther, am Petersschießgraben Nr. 829 allhier.

Anstellung-Gesuch. Ein junger Mann von auswärtiger guter Familie, welcher sich zur Führung der Bücher, deutscher, französischer auch englischer Correspondenz engagiren kann, und mit den besten Empfehlungen versehen ist, wünscht auf einem hiesigen Comptoir eine Anstellung zu finden. Seine Umstände erlauben ihm, dabei weniger auf Salair, als auf eine humane Behandlung Rücksicht nehmen zu können. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst wenden an
J. L. Elze, Hainstraße Nr. 204.

Dienstgesuch. Ein sittlich gutes und in allen weiblichen feinen Arbeiten erfahrenes Frauenzimmer sucht jetzt oder zu Ostern als Jungfer bei einer Herrschaft als Ladenmädchen oder sonst ein ähnliches Unterkommen; sie sieht nicht sowohl auf einen hohen Gehalt als vielmehr auf eine gute Behandlung. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Vermietung. In einem der schönsten und freundlichsten Gärten sind mehrere Gartenplätze und Salons zu vermieten. Nähere Nachricht giebt das
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermietung. In der Nikolaistraße Nr. 599 ist eine Stube, (1 Treppe) hinten heraus, zu Ostern zu vermieten.

Zu vermieten. Ein Gewölbe von mittler Größe, mit Schreibstube, einem trocknen, 14 Ellen langen und breiten Keller, und eine feuerfeste Niederlage, ist von jetzt an zu vermieten Nicolaistraße Nr. 561, neben Amtmanns-Hofe.

Zu vermieten ist eine Etage am Wägeplatz in der neuen Straße Nr. 1102.

Vermietung. In der Reichsstraße Nr. 428, 3 Treppen hoch, vorne heraus, ist eine Stube und Kammer mit Meubles sogleich an einzelne Herren zu vermieten.

Vermietung. In einer der schönsten Lage zu Reudnitz ist ein freundliches Sommer-Logis, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche mit Speisekammer, auch ein schöner Garten mit Salon, von jetzt an zu vermieten. Auskunft giebt man auf dem Hause Nr. 872, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist für nächste Ostern an einen oder zwei solide Herren von der Handlung oder Expedition eine sehr freundliche Stube nebst Kammer mit oder ohne Meublen auf der Quergasse Nr. 1250.

Zu vermieten sind zwei Stuben vorn heraus, zwei Treppen hoch, in der Klostersgasse Nr. 183, dem Hotel de Saxe gegenüber. Das Nähere parterre.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube nebst Schlafbehältniß an einen ledigen Herrn von der Handlung oder Expedition. Zu erfragen in Nr. 176, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven an ledige Herren in der Petersstraße Nr. 59, 1 Treppe hoch, vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Familien-Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, zu Ostern oder Johanni zu beziehen, in der Halleschen Gasse Nr. 456, 2 Treppen hoch, und das Nähere 3 Treppen hoch zu erfragen.

Reisegelegenheit. Wer eine halbbedeckte Chaise zur Reise von hier nach Frankf. a. M. benutzen will, beliebe das Nähere im Comptoir des Hotel de Baviere zu erfragen.

Thorzettel vom 22. März.

Srimma'sches Thor.		U.	
Gestern Abend.			
Hr. Rfm. Weber, a. Gera, v. Frankf. a. d. Ober	5		Beraquet, Romerio, Hellwig, Reichmann, Hagemann, Dolzig u. Heymann, v. h., von Frankfurt a. d. D. zurück, Hr. Rfl. Meyer, Uhlemann, Kramer, Augler, Levy u. Rudolph, a. Altenburg, Schneeberg, Dffenbach, Dresden u. Frankf. a. M., pass. durch
Hrn. Gebrdr. Volkmar, v. Jmenau, Gebrdr. Eichel, von Schmalkalden, Kneist, Fabric. v. Raumburg, Hr. Rfl. Schmidt u. Riedel, v. hier, v. Frankfurt a. d. Ober zurück	6		Hr. Dec. Hoffmann, v. Wittenberg, p. d.
Hrn. Rfl. Bergmann u. Gerischer, v. h., v. Frankfurt a. d. Ober zurück	9		Kanstädter Thor.
Vormittag.			Gestern Abend.
Die Dresdner reitende Post	7		Die Jena'sche fahrende Post
Die Breslauer fahrende Post	9		Vormittag.
Nachmittag.			Hr. Rfm. Overweg, v. Raumburg, pass. durch
Hr. Cassir. Vogelgesang, v. Hubertsburg, im gr. Baum	2		Peters Thor.
Halle'sches Thor.		U.	Gestern Abend.
Gestern Abend.			Die Coburger fahrende Post
Hr. Rfm. Rabon, v. h., v. Frankfurt a. d. D. zur.	4		Hr. Rfm. Bepler, v. Koblenz, im Hot. de Russ.
Hr. Rfm. Ludwig, v. Bremen, im P. de Polog.	8		Hospital Thor.
Vormittag.			Gestern Abend.
Die Braunschweiger fahrende Post	4		Hr. Rfm. Gether, v. Bremen, im Hot. de Russie
Die Landsberger fahrende Post	9		Vormittag.
Hr. Rfm. Kaiser, v. Magdeburg, pass. durch	10		Die Freiburger fahrende Post
Hr. Bereiter Beygang, v. h., v. Brandenburg zur.	12		Die Nürnberger reitende Post
Nachmittag.			Hr. v. Zeschau, Königl. Sächs. wirkl. Geh. Fin.-Rath, a. Dresden, im Hot. de Baviere
Hr. Rfm. Hartung, v. Magdeburg, im Elephanten	1		Nachmittag.
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Rfl. Bärball.			Hr. Albrecht, K. Sächs. Consul zu Bordsaux, v. Dresden, im Hotel de Baviere